

# In Esperanto auf den Spuren von Sagen und Sprache

## 92. Deutscher Kongress der Anhänger der im Jahr 1887 veröffentlichten Kunstsprache in Hameln

VON WOLFHARD F. TRUCHSEB

**Hameln.** Sie sprechen eine Sprache, die leichter zu lernen sein soll als jede andere. Und doch sprechen in Deutschland nur geschätzte 10000 Menschen die im Jahr 1887 von Ludwig Lejzer Zamenhof veröffentlichte Kunstsprache Esperanto, wegen der Zamenhof in-

ternational auch besser bekannt ist als Dr. Esperanto. An diesem Wochenende versammelt sich die deutsche Sektion zum 92. „Germana Esperanto-Kongreso“ in der Elisabeth-Selbert-Schule. Thema: „Legendo kaj lingvo allogas – Sage und Sprache locken.“ Einer der Höhepunkte dürfte am Pfingstmontag um 10 Uhr ein Gottesdienst

im Münster sein, der komplett in Esperanto abgehalten wird. Auch der ökumenische Pfingstgottesdienst auf der Hochzeitshauterrasse wird Teile in Esperanto enthalten, wie die Veranstalter gestern erklärten.

Angemeldet haben sich 171 Esperanto-Sprecher, wie sie sich selbst bezeichnen. Die meisten kommen aus Deutsch-

land, doch haben sich auch Gäste aus Frankreich, den Niederlanden, Belgien, der Slowakei, Tschechien, Polen, Litauen, Korea und Kuba angemeldet. Heute wird es vor allem Vorträge über die Märchen der Gebrüder Grimm und Hans Christian Andersen sowie rumänische Märchen geben. Ein Vortrag wird sich mit Esperan-

to in Kuba beschäftigen. Eine weitere Veranstaltung hat Korea und alternative koreanische Medizin zum Thema. Im Rahmen des Kongresses versammeln sich die Eisenbahner-Esperantisten und die christliche Esperanto-Liga. Die Esperanto-Lehrer ihrerseits werden sich mit der Esperanto-Didaktik beschäftigen, der besten Art, die

Sprache zu lehren. Konzerte, Ausflüge und ein Puppentheater ergänzen das Programm.

► Ein Video, in dem der Kongress und weitere Aktionen der Hamelner Esperanto-Gruppe vorgestellt werden, finden Sie im Internet auf [de-wezet.de](http://de-wezet.de).

